

[**Gau**]**d.**, [**Gäu**]- **1** weithin bekannter, gerissener Dieb, °OB, °NB, °OP, °MF vereinz.: °*Gaudiab* Schönbrunn LA; *alle Geidieb, die schon alles vor ihm unter dem Titel Sammlung ausgeplündert haben* BUCHER Kinderlehre 38f. – Auch: °*a Gaa-diüb* „Hallodri“ Dietkchn NM. – **2** gerissener od. unehrlicher Viehhändler, °OB vereinz.: °*Gäudieb* „macht im Gäu eines Kollegen Geschäfte“ O'stim IN. – Aus nd. *gau* 'schnell, listig', volksetym. umgedeutet; WBÖ V,38.

SCHMELLER I,855. – WBÖ V,38.

[**Geiß**]**d.** Geißdieb, in Phras.: *via da Goasdiab* Mensch mit zu kurzen Beinen Vohenstrauß.

†[**Gottes**]**d.** Tempelräuber: *es wärn in der kirchen verfluecht gotslesterer und gotsdieb* AVENTIN IV,814,23f. (Chron.).

†[**Heiltum**]**d.** dass.: *verfluecht gotslesterer und heiltumdieb* ebd.

[**Hennen**]**d.** Hühnerdieb: *Henadiab* Aicha PA; „Der *Hennadiab* beruhigt sein Gewissen: *D'Bain hod sou vü Henna*“ WÖLZMÜLLER Lechrainer 130.

WBÖ V,38.

[**Holz**]**d.** Holzdieb, °OB, NB vereinz.: °*Liesl, Liesl, bisda Hoizdiab* „zu einer Melodie gesungen, die Finkengesang nachahmt“ Ebersbg; *Is à Hojzdiab hint g'wën in „Bäwist-Wojd*“ HALLER Frauenauer Sagen 39; *auch holtz dieb nit furkommen lassen* Straubing 1559 JberHVS 96 (1994) 322.

[**Kabis**]**d.** Dieb, der Kraut vom Acker stiehlt, OB, NB vereinz.: *Gabesduib* Niklasrth MB.

[**Kost**]**d.** jmd, der auf Kosten der Gemeinde lebt: °*Kostdieb* „erwerbsunfähiger alter Mensch“ O'ndr CHA.

[**Kraut**]**d.** wie → [*Kabis*]**d.**, OB, NB, OP, MF vereinz.: *Grauddiab* Rechtmehring WS; „für einen, einem unbekanntem *Krautdieb* abgejagten ... Wagen“ Königlich-Baier. Intelligenzbl. für den Isarkreis 9 (1822) 67; *und geit dannoch der chrautdieb judici 3 lb* 1310-1312 Stadtr.Mchn (DIRR) 253,16f.; *kraut- ...dieb* Auerbach ESB 2.H.17.Jh. HELM Konflikt 130.

†[**Land**]**d.** umherziehender Dieb: *offentlich beschraite böse Leut| als Mörder| Landtdieb| Sekkelabschneyder* Landr.1616 805.

[**Ge-mein(de)**]**d.** **1** ortsbekanntter Dieb, °OB, °OP vereinz.: °*Gmoandiab* „durchtriebener Dieb, der im Ort wohnt“ (Ef.) Lenggries TÖL. – **2** †Dieb, der die Gemeinde bestiehlt: „der Volkshumor erlustigt sich ... über das G. D. ... seitdem ein loser Spaßvogel *Gemeindedieb* herausbuchstabirte“ Straubinger Tagbl. 9 (1869) 455. – **3** wie → [*Kost*]**d.**, auch Schimpfw., °Gesamtgeb. vereinz.: °*der hâts mit da Arbat net, dös is a Gmoadiab* Ziegelbg RO; °*des is a so a Gmoadoi* „lebt auf unsere Kosten“ Weiden. – **4** wie → [*Galgen*]**d.**: °*Gmoadiab* „junge Leute, die Radau und Lärm machen“ Hohenschäftlarn WOR.

[**Milch**]**d.** Wiesenaugentrost (*Euphrasia rostkoviana*): °*Millidiabei* „weil es die Milchproduktion der Kühe beeinträchtigt“ Berchtesgaden; *Mili...doibai* ebd. MARZELL Pfln. II,395; *Milchdoip* HÜBNER Salzburg 973.

SCHMELLER I,1591. – WBÖ V,40.

[**Nacht**]**d.** **1** †Dieb, der in der Nacht stiehlt: *Des herren tag ... wirt koemen als ain nachtdieb* BERTHOLDVCh Theology 692; *haillose Nachtdieb zur Buß befördern* SELHAMER Tuba Rustica I,23. – **2** Nachtschwärmer, Herumtreiber: *Nachtdiab* Waidhfn SOB.

[**Roß**]**d.** **1** Pferdedieb, Betrüger allg., °OB, °NB, °OP vielf., °SCH mehrf., °Restgeb. vereinz.: *Roßdeub* Weidach AIB; *Roußdiab* Derching FDB; *Roßdiab* „zweilichtiger, nicht vertrauenswürdiger Kerl; Gauner“ BINDER Saggradi 177; *Es kame aber ein Roß-Dieb darüber, und entfährte ihm solches Pferd* SCHREGER Speiß-Meister 45. – Phras.: *der schnarcht via a Roßdiab* Wutschdf AM. – *Alles, was recht is, hat Gott liab, aber wer an Gaul stiehlt, is a Roßdiab* das geht über die Hutschnur Truchtlaching TS. – **2** jmd, der nur einmal im Jahr beichtet od. die Osterbeichte zum letztmöglichen Termin ablegt, °OB, °NB, °OP, °MF, °SCH vereinz.: °*heint genga d Roßdiebn* „wer nur einmal im Jahr oder am letztmöglichen Tag geht“ Utzenhfn NM; „Die am zweiten Sonntag nach Ostern noch anrücken ... tragen ... den Spottnamen die *Roßdiebe*“ SCHLICHT Bayer.Ld 138.

WBÖ V,40.

†[**Sack**]**d.** Taschendieb: „Daher trifft man unter Kindern ... schon die größten ... *Sackdiebe* an“ Münchner Tagbl. 1 (1802) 61; *Johann Adam Abt ... ist ein formal Sack-Dieb* Landstreicherord. 143.